

Maßnahmekosten	EUR 88.250,39
Eigenanteil der Gemeinde	EUR 52.678,49
Zuschuss der LLNL	EUR 35.841,90



Amt Geest und Marsch Südholstein

## „Energie-/Klimaschutzmanagerin“

### DAS PROJEKT

Um die Ziele der in 2016 durch ein Architektur-/Ingenieurbüro erstellten Liegenschaftsanalysen der Gemeinden weiterhin voranzutreiben ist die Stelle einer „Energie-/Klimaschutzmanager\*in“ zu erhalten und zu besetzen.

Die Wünsche der Politik gehen auch über die Liegenschaftsanalysen hinaus und beinhaltet unter anderem:

- gemeindeübergreifender Überblick über die Energie-/Klimaschutzaktivitäten in den Gemeinden;
- Klimaschutzmaßnahmen koordinieren und organisieren;
- allgemeiner Ansprechpartner für alle großen und kleinen Fragen/Anmerkungen/Ideen zum Thema Energie-/Klimaschutzmanagement für die Mitarbeiter der Verwaltung, die Politik und die Bürger;
- Aufzeigen von Fördermöglichkeiten für Energie- und Klimaschutzmaßnahmen.

Durch die Erhaltung der Stelle kann Energie und somit Geld eingespart sowie CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert werden.

### DER FÖRDERGEBER

Landesamt für  
Landwirtschaft, Umwelt  
und ländliche Räume

Das Landesamt für Landwirtschaft und ländliche Räume unterstützt mit verschiedenen Förderprogrammen den ländlichen Raum aufgrund des demografischen Wandels und zunehmender Globalisierung der Märkte attraktiver und zukunftsfähiger zu gestalten.

Die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und die Erhaltung der Lebensqualität sind erforderlich, um eine positive Entwicklung zu erreichen.

### DIE UMSETZUNG

Das Landesamt fördert die Erhaltung der Stelle der „Energie-/Klimaschutzmanager\*in“ auch weiterhin. Hierdurch ist es möglich durch die Öffentlichkeitsarbeit die Bevölkerung zu animieren auch im kleinen und möglichen Rahmen etwas für den Klimaschutz zu tun und sich ggfs. sogar ebenfalls unterstützen und fördern zu lassen. Auch im Bereich des Energiemanagements kann die schon getätigte Arbeit vorangetrieben und so auch die Energieberichte den Gemeindevertretungen im 1. Quartal 2024 vorgestellt werden. Sofern die Anwesenheit von Nöten war, konnte die Klimaschutzbeauftragte an den jeweiligen Sitzungen teilnehmen und beratend zur Seite stehen.

Der Klimaschutz kann in allen Gemeinden bei noch zu planenden oder begonnenen Baumaßnahmen berücksichtigt werden.